

# Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 210

Morgen-Ausgabe  
Dienstag, 6. November 1917

Verlagsstelle in Halle a. S. (Anstalt): Leipziger Straße Nr. 61/62.  
Verlag 2001 während der Geschäftsstunden. Nach Geschäfts-  
schluss: Schriftleitung 2610. Geschäftsstelle 2608 und 2609.  
Anschaffungsleiter: Dr. H. Simon, Halle

## Wanken der italienischen Dolomitenfront

### Erfolge an allen Fronten

Berlin, 5. Nov. In Anbetracht der starken Beschäftigung der Stellen von Seiten bis zum Winteranfang am Morgen des 4. November etwas nach, griff jedoch nach Norden bis zum Hauptquartier Wabbe, nach Süden bis in Richtung von Hannover über Celle bis zu einem einseitigen Vorstoß in unserem Bereich. Der Vormarsch erstreckt sich auf die ganze Front der Artilleriefront auf. Die Stadt Ditzmar wurde durch diesen Vorstoß, dergleichen wurde zwischen Göttingen und Hannover das Feuer stärker und lag mit starken Feuerüberfällen und unter anderen Umständen. Gegen Abend legte sich das Feuer und blieb bis heute Nacht, nur allem auf der ganzen Front ein Beschießen, fast. 6 Uhr abends brachen mehrere italienische Kompanien aus Westkapelle zum Angriff vor. Der feindliche Vorstoß wurde unter hohen Bombenverlusten erfolglos abgewiesen. Ein feindliches Gegenangriff wurde durch das Feuer abgewiesen. Die feindlichen Truppen sind bei der Nacht an der Front zurückgezogen und es gelangte keine Beschießung mehr an der Front. Die feindliche Beschießung ist bei der Nacht abgebrochen worden. Die feindliche Beschießung ist bei der Nacht abgebrochen worden.

### Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 5. Nov., abends. (Amtlich.)  
In Flandern wechselte die Artilleriefront.  
Bei den anderen Westarmeen und im Osten nichts Wesentliches.  
In Ober-Italien geht es gut vorwärts.  
Der österreichische Generalkabsbericht  
Wien, 5. November. Amtlich wird verlautbart:  
Am Tagelagerung ist der Kampf wieder aufgenommen worden. Oesterreichisch-ungarische und deutsche Divisionen erzwangen sich am Mittellauf den Hebergang und gewannen feste Räume. Die Division des Generals Felix Prinz von Schwarzenberg, die seit vorgestern mit dem Befehl der Fronten beschäftigt war, hat sich durch rasches, feindliches Vordringen besonders Verdienst um das Gelingen des Erfolges erworben. Der Feind verlor über 6000 Mann an Gefangenen und eine Anzahl Geschütze.  
Auch die Armee des Generalobersten Freiherrn von Krobatin erzielte überall Fortschritte.  
Im Osten und Albanien nichts von Belang.  
Der Chef des Generalstabes.

### Ein tödlicher Stoß

Die ganze Größe unserer Siege in Italien läßt sich natürlich auch heute noch nicht übersehen, geschweige denn, daß man ihre Bedeutung für die Zukunft ermessen könnte. Dazu ist alles noch zu sehr in stetem Fluß, in ständiger sich erneuernder Bewegung. Wo wird das Rennen der Italiener zum Stillstand kommen; wieviel Truppen werden bis dahin noch ausgeschaltet werden, und werden die übrig bleibenden getöteten, überlebt irgendwo den aus den Gebirgen niedergeschickten Trüben auszuhalten? Wird die Entente helfen, die Italiener die letzten Nerven verlassen und was der durcheinandergehenden Fragen mehr sind.

### Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 5. Nov. In Anbetracht der starken Beschäftigung der Stellen von Seiten bis zum Winteranfang am Morgen des 4. November etwas nach, griff jedoch nach Norden bis zum Hauptquartier Wabbe, nach Süden bis in Richtung von Hannover über Celle bis zu einem einseitigen Vorstoß in unserem Bereich. Der Vormarsch erstreckt sich auf die ganze Front der Artilleriefront auf. Die Stadt Ditzmar wurde durch diesen Vorstoß, dergleichen wurde zwischen Göttingen und Hannover das Feuer stärker und lag mit starken Feuerüberfällen und unter anderen Umständen. Gegen Abend legte sich das Feuer und blieb bis heute Nacht, nur allem auf der ganzen Front ein Beschießen, fast. 6 Uhr abends brachen mehrere italienische Kompanien aus Westkapelle zum Angriff vor. Der feindliche Vorstoß wurde unter hohen Bombenverlusten erfolglos abgewiesen. Ein feindliches Gegenangriff wurde durch das Feuer abgewiesen. Die feindlichen Truppen sind bei der Nacht an der Front zurückgezogen und es gelangte keine Beschießung mehr an der Front. Die feindliche Beschießung ist bei der Nacht abgebrochen worden. Die feindliche Beschießung ist bei der Nacht abgebrochen worden.

### Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 5. Nov., abends. (Amtlich.)  
In Flandern wechselte die Artilleriefront.  
Bei den anderen Westarmeen und im Osten nichts Wesentliches.  
In Ober-Italien geht es gut vorwärts.  
Der österreichische Generalkabsbericht  
Wien, 5. November. Amtlich wird verlautbart:  
Am Tagelagerung ist der Kampf wieder aufgenommen worden. Oesterreichisch-ungarische und deutsche Divisionen erzwangen sich am Mittellauf den Hebergang und gewannen feste Räume. Die Division des Generals Felix Prinz von Schwarzenberg, die seit vorgestern mit dem Befehl der Fronten beschäftigt war, hat sich durch rasches, feindliches Vordringen besonders Verdienst um das Gelingen des Erfolges erworben. Der Feind verlor über 6000 Mann an Gefangenen und eine Anzahl Geschütze.  
Auch die Armee des Generalobersten Freiherrn von Krobatin erzielte überall Fortschritte.  
Im Osten und Albanien nichts von Belang.  
Der Chef des Generalstabes.

### Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 5. Nov., abends. (Amtlich.)  
In Flandern wechselte die Artilleriefront.  
Bei den anderen Westarmeen und im Osten nichts Wesentliches.  
In Ober-Italien geht es gut vorwärts.  
Der österreichische Generalkabsbericht  
Wien, 5. November. Amtlich wird verlautbart:  
Am Tagelagerung ist der Kampf wieder aufgenommen worden. Oesterreichisch-ungarische und deutsche Divisionen erzwangen sich am Mittellauf den Hebergang und gewannen feste Räume. Die Division des Generals Felix Prinz von Schwarzenberg, die seit vorgestern mit dem Befehl der Fronten beschäftigt war, hat sich durch rasches, feindliches Vordringen besonders Verdienst um das Gelingen des Erfolges erworben. Der Feind verlor über 6000 Mann an Gefangenen und eine Anzahl Geschütze.  
Auch die Armee des Generalobersten Freiherrn von Krobatin erzielte überall Fortschritte.  
Im Osten und Albanien nichts von Belang.  
Der Chef des Generalstabes.

### Kronrat in Berlin

Berlin, 5. Nov. Heute hat unter dem Vorsitz des Majestäts des Kaisers und Königs ein Kronratsitzung stattgefunden, an der außer den preussischen Staatsministern und den Staatssekretären der Reichskämmerer auch Generalstabsoffiziere von Hindenburg, General Ludendorff und der Chef des Admiralstabes der Marine von Holtendorff teilnahmen.  
Im Laufe des Nachmittags nahmen Majestät den Generalkabsbericht entgegen.

### Telegrammwechsel zwischen dem Sultan und Kaiser Wilhelm

Konstantinopel, 4. Nov. Der Sultan richtete an den Deutschen Kaiser folgende Depesche:  
Ich bitte Sie, Majestät, die wärmsten Glückwünsche zu senden. Ich bin sehr erfreut, daß Sie die tapferen Armeen unterstützen, welche die italienischen Armeen über die italienischen Armeen überlegenheiten haben. Ich bin sehr dankbar, daß Sie die tapferen Armeen unterstützen, welche die italienischen Armeen überlegenheiten haben. Ich bin sehr dankbar, daß Sie die tapferen Armeen unterstützen, welche die italienischen Armeen überlegenheiten haben.

### 80000 Mann Entente-Hilfsstruppen

Berlin, 5. Nov. Der „Secolo“ meldet: Das erste Hilfsheer der Alliierten, das sich auf dem Wege nach Italien befindet, ist 80000 Mann stark. Die Wiederherstellung der artilleristischen Überlegenheit Italiens über den Feind sei die Hauptaufgabe der alliierten Heeresleitungen.

### Telegrammwechsel zwischen dem Sultan und Kaiser Wilhelm

Konstantinopel, 4. Nov. Der Sultan richtete an den Deutschen Kaiser folgende Depesche:  
Ich bitte Sie, Majestät, die wärmsten Glückwünsche zu senden. Ich bin sehr erfreut, daß Sie die tapferen Armeen unterstützen, welche die italienischen Armeen überlegenheiten haben. Ich bin sehr dankbar, daß Sie die tapferen Armeen unterstützen, welche die italienischen Armeen überlegenheiten haben. Ich bin sehr dankbar, daß Sie die tapferen Armeen unterstützen, welche die italienischen Armeen überlegenheiten haben.

### Telegrammwechsel zwischen dem Sultan und Kaiser Wilhelm

Konstantinopel, 4. Nov. Der Sultan richtete an den Deutschen Kaiser folgende Depesche:  
Ich bitte Sie, Majestät, die wärmsten Glückwünsche zu senden. Ich bin sehr erfreut, daß Sie die tapferen Armeen unterstützen, welche die italienischen Armeen überlegenheiten haben. Ich bin sehr dankbar, daß Sie die tapferen Armeen unterstützen, welche die italienischen Armeen überlegenheiten haben. Ich bin sehr dankbar, daß Sie die tapferen Armeen unterstützen, welche die italienischen Armeen überlegenheiten haben.

### Telegrammwechsel zwischen dem Sultan und Kaiser Wilhelm

Konstantinopel, 4. Nov. Der Sultan richtete an den Deutschen Kaiser folgende Depesche:  
Ich bitte Sie, Majestät, die wärmsten Glückwünsche zu senden. Ich bin sehr erfreut, daß Sie die tapferen Armeen unterstützen, welche die italienischen Armeen überlegenheiten haben. Ich bin sehr dankbar, daß Sie die tapferen Armeen unterstützen, welche die italienischen Armeen überlegenheiten haben. Ich bin sehr dankbar, daß Sie die tapferen Armeen unterstützen, welche die italienischen Armeen überlegenheiten haben.

### Graf Czernin in Berlin

Berlin, 5. Nov. Der österreichisch-ungarische Minister des Äußeren Graf Czernin ist heute vormittag hier eingetroffen.  
Der österreichisch-ungarische Minister des Äußeren Graf Czernin ist heute vormittag hier eingetroffen.

### Graf Czernin in Berlin

Berlin, 5. Nov. Der österreichisch-ungarische Minister des Äußeren Graf Czernin ist heute vormittag hier eingetroffen.  
Der österreichisch-ungarische Minister des Äußeren Graf Czernin ist heute vormittag hier eingetroffen.

### Graf Czernin in Berlin

Berlin, 5. Nov. Der österreichisch-ungarische Minister des Äußeren Graf Czernin ist heute vormittag hier eingetroffen.  
Der österreichisch-ungarische Minister des Äußeren Graf Czernin ist heute vormittag hier eingetroffen.

### Bour le mérite

Berlin, 5. Nov. Wie wir hören, ist dem Kaiser von Ludendorff ein Chef des Stabes im Anbetracht der erfolgreichen Durchführung der Operationen auf der Ostfront Bour le mérite verliehen worden.  
Der Kaiser von Ludendorff ein Chef des Stabes im Anbetracht der erfolgreichen Durchführung der Operationen auf der Ostfront Bour le mérite verliehen worden.

### Bour le mérite

Berlin, 5. Nov. Wie wir hören, ist dem Kaiser von Ludendorff ein Chef des Stabes im Anbetracht der erfolgreichen Durchführung der Operationen auf der Ostfront Bour le mérite verliehen worden.  
Der Kaiser von Ludendorff ein Chef des Stabes im Anbetracht der erfolgreichen Durchführung der Operationen auf der Ostfront Bour le mérite verliehen worden.

### Bour le mérite

Berlin, 5. Nov. Wie wir hören, ist dem Kaiser von Ludendorff ein Chef des Stabes im Anbetracht der erfolgreichen Durchführung der Operationen auf der Ostfront Bour le mérite verliehen worden.  
Der Kaiser von Ludendorff ein Chef des Stabes im Anbetracht der erfolgreichen Durchführung der Operationen auf der Ostfront Bour le mérite verliehen worden.

# Die finanzielle Durchführung des Krieges im Lichte der sieben Kriegsanleihen

Die sieben Kriegsanleihen bei einem Zeichnungsbetrag von 12,5 Milliarden Mark ergeben. Damit hat durch das deutsche Volk rund 75 Milliarden Mark in leistungsfähigen Anleihen angelegt worden. ...

Im Verlaufe des Krieges, und zwar schließlich mit jedem Tage in steigendem Umfange, etwas viel mehr, doch das Meer den Anleihen aus... Der Meereskrieg ist der entscheidende Faktor, denn nur dem Meereskrieg ist es unmöglich... und in der Zwischenzeit... die deutsche Flotte... das Meer im Auge zu behalten... die deutsche Flotte... das Meer im Auge zu behalten...

Der Meereskrieg ist der entscheidende Faktor, denn nur dem Meereskrieg ist es unmöglich... die deutsche Flotte... das Meer im Auge zu behalten... die deutsche Flotte... das Meer im Auge zu behalten... die deutsche Flotte... das Meer im Auge zu behalten...

### Die Ausnützung der bayrischen Waffenkraft

München, 5. Nov. Die Korpalkommandant Hofmann meldet mitteilend; Am 2. und 3. November haben im Staatsministerium des Innern unter dem Vorsitz des Staatsministers... die bayrischen Waffenkraft... die bayrischen Waffenkraft... die bayrischen Waffenkraft...

### Französischer Seebericht

Am 4. November nachmittags: Nördlich des Chemin-des-Dames wird die Artillerieaktivität sehr erhöht... die Artillerieaktivität... die Artillerieaktivität...

### Englischer Seebericht

Am 4. November nachmittags: Britische U-Boote führten eine erfolgreiche Streife... die U-Boote führten... die U-Boote führten...

### Italienischer Generalkommissar für Verproviantierung

Rom, 5. Nov. Der Ministerat befähigte am Sonntag die Ernennung des Deputierten Silvio Crespi als Unterleutnant... die Ernennung des Deputierten Silvio Crespi... die Ernennung des Deputierten Silvio Crespi...

# Eine ungarische Stimme über den Grafen Hertling

Budapest, 5. Nov. „Magyar Ország“, das Organ der Sozialpartei schreibt: „Graf Hertling ist der erste deutsche Reichskanzler... die erste deutsche Reichskanzler... die erste deutsche Reichskanzler...“

### Graf Hertling im Urteil der Schweiz

Bern, 5. Nov. Die „Basler Nachrichten“ stellen einen Artikel über den Grafen Hertling folgendermaßen: „Die Schweiz besitzt in dem Grafen Hertling einen verständnisvollen Vertrauten...“

### Abkündigung beim früheren Reichskanzler

Berlin, 5. Nov. Beim früheren Reichskanzler Dr. Michaelis haben gestern abend ein Abkündigung... die Abkündigung... die Abkündigung...

### Die deutschen Schriftsteller in Bulgarien

Sofia, 5. Nov. In der letzten Nummer des „Stojak“ drängte sich eine zahlreihe Unterschriften... die Unterschriften... die Unterschriften...

### Türkischer Orden für die Deutsche Kaiserin

Konstantin, 4. Nov. Das Amtsblatt gibt die Verleihung des Medschidi-Ordens in Brillanten an die deutsche Kaiserin bekannt.

### Keine Kriegserklärung Amerikas an Österreich-Ungarn

Wien, 5. Nov. Der „Berater“ meldet aus New York, dass die amerikanische Regierung keine Kriegserklärung an Österreich-Ungarn nicht absieht.

### Kaiser Karl an der Front

Wien, 5. Nov. Der Kaiser nahm gestern die üblichen Besuche entgegen und empfing... die üblichen Besuche... die üblichen Besuche...

### Eine entsetzte Friedens-Entscheidung

Kiew, 5. Nov. Der „Berater“ meldet aus New York, dass die amerikanische Regierung keine Kriegserklärung an Österreich-Ungarn nicht absieht... die amerikanische Regierung... die amerikanische Regierung...

### Eigene Regierung im Kautais

Tiflis, 5. Nov. Der hier tagende Kongress von Vertretern der Sozialisten... die Sozialisten... die Sozialisten...

### Russischer Seebericht

Moskau, 5. Nov. Die russische Flotte hat heute eine erfolgreiche Streife... die russische Flotte... die russische Flotte...

### Umanen gehen deutsche Gefangene in Brasilien

Rio de Janeiro, 4. Nov. (Agence Havas.) Es fanden heute Volkskundgebungen wegen deutscher Gefangener statt.

# Wie man einst in England über Elsaß Lothringen urteilte

Wie man in England, das jetzt die Anerkennung des Reiches zum Deutschen Reich als Folge der Annexion Elsaß Lothringens im Jahre 1871 über die wirtliche Zugabe der Elsaß Lothringens... die wirtliche Zugabe... die wirtliche Zugabe...

### Bulgarischer Seebericht

Sofia, 4. Nov. Generalstabesbericht, Mazedonien: Am Westen des Schwarz- und im Genuesen... der Schwarz- und im Genuesen... der Schwarz- und im Genuesen...

### Dämonische Erkenntnis in England

Berlin, 5. Nov. „Der Daily Telegraph“ vom 2. November veröffentlichte die von den italienischen... der italienischen... der italienischen...

### Englische Verluste im Oktober

Kritik, 4. Nov. „Aftenbladet“ veröffentlichte ein Coderotelegramm aus London, wonach die britischen... der britischen... der britischen...

### Wiltshire britischer Bericht

London, 3. Nov. Heute wurde auf unsere Schiffe... auf unsere Schiffe... auf unsere Schiffe...

### Der „Friedensakt“ der Carnegie-Stiftung ist der Krieg

Bern, 4. Nov. Die Schweizerische Delegationen... der Schweizerischen Delegationen... der Schweizerischen Delegationen...

### Mitglieder von Hilfsvorbereitungen auf Grund eines mit den Reichshilfsvereinen abgeschlossenen Vertrages

In den Nachrichten des Sanatoriumsinstituts für die Provinz Ostpreußen... der Provinz Ostpreußen... der Provinz Ostpreußen...

1. Der Krieg... 2. Die Einführung eines Reichs-Getreide-Monopols... 3. Der Eintritt des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens...

Kirche, Schule, Staat, Ernennungen, Jubiläen, Todesfälle

1. Der Krieg... 2. Die Ernennung... 3. Die Todesfälle...

Landes- und Stadtparlamente

1. Landes- und Stadtparlamente... 2. Die Verhandlungen... 3. Die Wahlen...

Verschiedene Nachrichten

1. Verschiedene Nachrichten... 2. Die Stationen... 3. Die Vereine...

Mitwirkung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens bei einer Getreide-, Monopol- und Vorkaufswirtschaft

Unter Mithilfe seiner grundsätzlichen Ablehnung des Getreidemonopols erklärt der Kriegsausschuss der deutschen Landwirtschaft:

- 1. Bei der Einführung eines Reichs-Getreide-Monopols... 2. Der Eintritt des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens... 3. Die landwirtschaftlichen Genossenschaften... 4. Die landwirtschaftlichen Genossenschaften... 5. Die landwirtschaftlichen Genossenschaften... 6. Die landwirtschaftlichen Genossenschaften... 7. Die landwirtschaftlichen Genossenschaften... 8. Die landwirtschaftlichen Genossenschaften...

Zuher und der Reichstag zu Worms

Der Reichstag... 1. Die Verhandlungen... 2. Die Verhandlungen... 3. Die Verhandlungen... 4. Die Verhandlungen... 5. Die Verhandlungen... 6. Die Verhandlungen... 7. Die Verhandlungen... 8. Die Verhandlungen...

Bibliothek und Besuchsstellen

Es gibt leider immer noch Leute die es mit den Pflichten und Pflichten eines Staatsbürgers in heutigen Zeiten nicht befreit...

Geheimnisse und Wunder

Von Gertrud von Stolman.

Wie kam dieser... 1. Die Geschichte... 2. Die Geschichte... 3. Die Geschichte... 4. Die Geschichte... 5. Die Geschichte... 6. Die Geschichte... 7. Die Geschichte... 8. Die Geschichte...

eröffnung, von der Familie von Jenseits und mitten auch von dem Doktor, verbrochen hatte, war wirkungslos von ihr abgefallen...

Während dies alles der Herrin der Grunwaldvilla durch den Kopf ging, wandelte sie mit ihrem Begleiter durch den kahllos gehaltenen Garten...

Indessen war der Doktor nicht recht bei der Sache. Durch die breiten Fenster, die er fastgig öffnete, konnte er die beiden Damen im Garten sitzen sehen...

Eine Einladung zum zweiten Frühstück wurde von ihm dondend abgelehnt, doch freute er sich, als der Diener ihm ein paar belebte Bräutchen ins Zimmer brachte...

ein Glas kühlen Weins nahm er gerne an. — Dann, nach ein paar Stunden, begann er sich wieder nach Berlin, um Besorgungen zu machen...

Darauf fuhr er am Abend noch einmal nach dem Grunewald hinaus, aber nicht in die Villa, und als Cabott am nächsten Morgen in aller Frühe das Grab ihres Vaters besuchte...

„Dürfen Sie denn das?“ fragte sie ängstlich. „Das Bild gehört Ihnen doch gar nicht.“ Er lächelte. „Es gibt noch ein zweites, ebenfalls, aber wenn es auch das einzige wäre, ich würde es Ihnen doch gebracht haben.“

Cabott senkte. „Wie wunderbar ist das, wie können es gelitten haben unter dieser Heiligkeit.“

